

"LIF-Bolena: "Dorthin schauen, wo wirklich Not herrscht"

Utl.: Liberale zur Treffsicherheit der Sozialsysteme =

Wien (OTS) - Anlässlich der Diskussion um die Treffsicherheit der Sozialsysteme übte heute Alexandra Bolena, Sozial- und Landessprecherin der Wiener Liberalen, heftige Kritik an der Regierung. "Einerseits soziale Treffsicherheit einzufordern und eine entsprechende Arbeitsgruppe zu installieren, andererseits die Einkommensobergrenze beim Mehrkindzuschlag der Familienbeihilfe zu streichen, lässt sich nicht vereinbaren. Entweder man will Treffsicherheit, oder man will Förderung von Familien nach dem Gießkannenprinzip. Beides wird nicht gehen", so Bolena. Denn wenn es darum gehe, Gratis-Kindergartenplätze für alle zu versprechen - so die Forderung der FPÖ Wien - höre sich der Anspruch auf soziale Treffsicherheit sofort wieder auf.

Anstatt eine generelle einkommensabhängige Kinderförderung zur Verhinderung von Kinderarmut ernsthaft zu diskutieren, werde nach sozialer Treffsicherheit gerufen und generell das Gegenteil gemacht. "Es ist seit Jahren bekannt, dass Österreich im Bereich der Familienförderung im europäischen Spitzenfeld liegt, dennoch haben wir im Bereich der Kinderarmut erschreckende Zahlen vorliegen", so Bolena.

Die Regierung sei gefordert, ihren ideologischen Anspruch zurückzuschrauben und dorthin zu schauen, wo wirklich Not herrsche. "Eine einkommensabhängige Familienförderung wäre das Gebot der Stunde", so Bolena abschließend."

Rückfragehinweis: Liberales Forum Wien

Wolfgang Martinek

Tel: (01) 406 48 40, Mobil: 0664/326 44 61

Petra Wimmer

Liberales Forum

Landesorganisation Wien

A - 1010 Wien, Bartensteingasse 8

Tel 01/406 48 40, Fax 01/406 48 40 - 18

e-mail p.wimmer@lif.or.at <http://www.lif.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0199 2000-07-04/14:07

041407 Jul 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000704_OTS0199